



Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur • 11030 Berlin

Präsidenten des Deutschen Bundestages  
Herrn Prof. Dr. Norbert Lammert MdB  
- Parlamentssekretariat -  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Datum: Berlin, 21.12.2015  
Seite 1 von 1

**Norbert Barthle MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr  
und digitale Infrastruktur

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100  
FAX +49 (0)30 18-300-2119

psts-ba@bmvi.bund.de  
www.bmvi.de

Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Krischer, Stephan Kühn  
(Dresden), Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend  
**„Transparenz- und Aufklärungsdefizite beim VW-Abgasskandal  
Nachfrage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine An-  
frage auf Bundestagsdrucksache 18/6399, 18/6412 sowie 18/6519“**  
- Drucksache 18/6873

Anlagen: Antwort der Bundesregierung auf die oben bezeichnete  
Kleine Anfrage (mit 4 Mehrabdrucken)

Sehr geehrter Herr Präsident,

als Anlage übersende ich die Antwort der Bundesregierung auf die  
oben bezeichnete Kleine Anfrage. Mehrabdrucke dieses Schreibens  
mit Anlagen für die Fraktionen des Deutschen Bundestages sind  
beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen



Antwort  
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Krischer, Stephan Kühn (Dresden), Matthias Gastel, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend  
**„Transparenz- und Aufklärungsdefizite beim VW-Abgasskandal  
Nachfrage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/6399, 18/6412 sowie 18/6519“**  
- Drucksache 18/6873

**Frage 1:** *Aus welchen konkreten Gründen ist es der Bundesregierung nicht möglich, eine Liste der Gespräche zwischen der Bundesregierung Wissenschaftlern/Umweltverbänden/ Automobilindustrie zum Thema Typengenehmigung, Abgasmessungen, Stickstoffemissionen von Dieselfahrzeugen und Abschaltvorrichtungen vorzulegen, aufgeschlüsselt nach Datum, Name der Organisation und Namen der anwesenden Gesprächsteilnehmerinnen und Gesprächsteilnehmer sowie unter Angabe des Gesprächsinhalts?*

**Antwort:**  
Eine entsprechende Liste mit Aufschlüsselung existiert nicht und kann auch nicht mit vertretbarem Aufwand erstellt werden.

**Frage 2:** *Mit welchen konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung „die RDE-Arbeiten von Beginn an unterstützt“ (s. Antwort auf Frage 1-3 der Bundesregierung auf Bundestagsdrucksache 18/6592)?*

**Antwort:**  
Die Unterstützung der RDE-Arbeiten durch Deutschland erfolgte insbesondere durch konstruktive Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitsgruppen der Europäischen Kommission.

**Frage 3:** *Auf welcher Grundlage verweigert die Bundesregierung die Aussage zur Aufschlüsselung nach Namen und Organisation der Mitglieder der Untersuchungskommission zum VW-Abgasskandal (siehe u.a. Aussagen des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Norbert Barthle in der Fragestunde des Bundestages am 11. November 2015 und Antwort auf Frage 5 in der Kl. Anfrage 18/6519)?*

**Antwort:**  
Der Untersuchungskommission unter der Leitung von Herrn Staatssekretär Odenwald gehören Fachleute des BMVI, des KBA und wissenschaftliche Begleitung an.

**Frage 4:** *Wie oft hat die eingesetzte Kommission bisher getagt (s. Aussagen des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Norbert Barthle in der Fragestunde des Bundestages am 11. November 2015) und welche (Zwischen-)Ergebnisse gab es dabei bisher?*

**Antwort:**

Bis zum 11.12.2015 hat die Untersuchungskommission 18 mal getagt. Die Arbeit der Untersuchungskommission ist noch nicht abgeschlossen.

**Frage 5:** *Welche konkreten Schritte (bitte einzeln aufschlüsseln) hat die Bundesregierung bisher unternommen, um „die Vorfälle mit dem VW-Konzern aufzuklären und transparent zu machen“ (s. Aussagen des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Norbert Barthle in der Fragestunde des Bundestages am 11. November 2015)?*

**Antwort:**

Zu den Aktivitäten der Untersuchungskommission wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

Minister Dobrindt hat zudem umfangreiche und strenge Nachprüfungen angeordnet – von betroffenen Dieselmotoren sowie von Fahrzeugen anderer Volumen-Hersteller aus dem In- und Ausland. Die Tests finden sowohl „auf der Rolle“ als auch im Realverkehr auf der Straße statt.

VW wurde aufgefordert, bis Anfang Oktober einen verbindlichen Maßnahmen- und Zeitplan vorzulegen. Dies ist erfolgt. Das Kraftfahrt-Bundesamt hat daraufhin sofort den verbindlichen Rückruf der Fahrzeuge angeordnet.

VW wurde zudem aufgefordert, technische Lösungen vorzustellen, mit denen die unzulässigen Abschaltvorrichtungen entfernt werden und mit denen die Modelle den Vorschriften entsprechend wiederhergestellt werden. Alle drei generellen, technischen Lösungen (1,2, 1,6 und 2,0 Liter-Motoren) wurden der Untersuchungskommission jeweils fristgerecht vorgestellt.

Darüber hinaus wurden Informationen auf verschiedenen Ebenen mit der Europäischen Kommission, den Mitgliedstaaten und den europäischen Typgenehmigungsbehörden ausgetauscht.

**Frage 6:** *Auf welcher konkreten Grundlage verweigert die Bundesregierung die Aussage zu Treffen mit europäischen Behörden, aufgeschlüsselt nach Datum, Teilnehmern und Inhalt?*

**Antwort:**

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen.

**Frage 7:** *Welchen Untersuchungsinhalt hatten die acht Forschungsvorhaben des Umweltbundesamtes (UBA zur Kontrolle der Abgasemissionen und welches Ergebnis wurde dabei erzielt (s. Antwort auf Frage 19 der Kleinen Anfrage 18/6592)?*

**Antwort:**

Schwerpunkt der acht Vorhaben des Umweltbundesamtes (UBA) war die Erhebung von Daten zum Emissionsverhalten von Benzin- und Diesel-Fahrzeugen unterschiedlicher Abgasstufen.

**Frage 8:** *Welche Fahrzeuge wurden in welchem Zeitraum von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) zur Überprüfung der Vorschriftenkonformität in Betrieb befindlicher Fahrzeuge überprüft (s. Antwort auf Frage 19 der Kleinen Anfrage 18/6592)?*

**Antwort:**

Die BASt führte das FE-Projekt Nr. 86.0066/2009 zur Untersuchung des Abgasverhaltens von in Betrieb befindlichen Fahrzeugen und emissionsrelevanten Bauteilen durch.

Es wurden insgesamt 17 Fahrzeugtypen im Zeitraum 01.01.2010 bis 31.03.2011 überprüft.

**Frage 9:** *Was versteht die Bundesregierung unter „regelmäßig“ (s. Antwort auf Frage 22 der Kleinen Anfrage 18/6592) in Bezug auf die Konformitätsprüfungen (CoP-Q) und welche konkreten Prüfungen fanden dazu wann und mit welchem Prüfungsgegenstand konkret statt?*

**Antwort:**

Mittels benannter Zertifizierungsstellen werden Fertigungsstätten jährlich einer Prüfung der konformitätssichernden Maßnahmen des Genehmigungsinhabers (CoP-Q) unterzogen. Die Ergebnisse werden dem Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) mittels CoP-Auskunft übersandt.

Zusätzlich unterliegen Fahrzeughersteller im Zusammenhang mit Konformitätsüberprüfungen einer ständigen KBA-Überwachung.

**Frage 10:** *Was hat die Prüfung bzgl. der Rückholaktion von Mercedes-Benz Sprintern wegen einer Software-Optimierung ergeben bzw. wann ist mit Ergebnissen zu rechnen (s. Antwort auf Frage 28 der Kleinen Anfrage 18/6592)?*

**Antwort:**

Die Untersuchungen sind noch nicht abgeschlossen.

**Frage 11:** *Wird sich die Bundesregierung auf europäischer Ebene dafür einsetzen, dass im Rahmen der Nachprüfungen eine Offenlegung der Fahrzeugsoftware stattfindet (s. Antwort auf Frage 33 der Kleinen Anfrage 18/6592)?*

**Frage 12:** *und wenn ja, wie wird sie sich dafür einsetzen und falls nein, warum nicht?*

**Antwort:**

Die Fragen 11 und 12 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die europäischen Vorschriften sehen derzeit keine grundsätzliche Offenlegung der Fahrzeugsoftware und auch keine verpflichtende Kontrolle durch die Technischen Dienste vor.

Die Untersuchungskommission erarbeitet ein Maßnahmenpaket im Zusammenhang mit zukünftigen Zulassungsverfahren. Die Offenlegung der Motorensoftware wird Teil des Maßnahmenpakets sein.

**Frage 13:** *Wann werden die vom Bundesverkehrsminister Dobrindt und dem KBA angewiesenen Diesel-Nachuntersuchungen abgeschlossen sein (s. Antwort auf Frage 34 der Kleinen Anfrage 18/6592)?*

**Antwort:**

Die Untersuchungen dauern noch an. Ein konkreter Abschlusstermin steht noch nicht fest.

**Frage 14:** *Zu welchen „unterschiedlichen Fragestellungen bei Fahrzeugen“ (s. Antwort auf Frage 39 der Kleinen Anfrage 18/6592) hat sich die Bundesregierung in der Vergangenheit mit der US-Umweltschutzbehörde EPA ausgetauscht?*

**Antwort:**

Der Informationsaustausch erfolgte zu fachspezifischen Themen entsprechend dem jeweiligen Anlass.

**Frage 15:** *Welche Inhaltsbereiche der Aktenbestände zum Spritverbrauch und Schadstoffausstoß von PKW werden im BMVI im digitalen Aktenbestand geführt, und welche Einzeldokumente mit welchem Titel bzw. welcher Beschreibung sind dort gelistet?*

**Antwort:**

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung zur Frage 45 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/6592 verwiesen.

**Frage 16:** *Innerhalb welches Zeitrahmens kann das BMVI Aktenbestände zum Spritverbrauch und Schadstoffausstoß von PKW in nicht-digitalen Aktenbeständen zur Verfügung stellen?*

**Antwort:**

Die Begriffe „Spritverbrauch“ und „Schadstoffausstoß“ finden sich im digitalen Aktenbestand des BMVI in mehreren tausend Akten. Die hohe Trefferanzahl im digitalen Aktenbestand lässt folgern, dass im nicht-digitalen Aktenbestand eine ähnlich hohe Anzahl nachweisbar ist. Ein manueller Suchabgleich des gesamten nicht digitalisierten Aktenbestandes des BMVI nach den Stichwörtern „Spritverbrauch“ und „Schadstoffausstoß“ kann mit vertretbarem Zeit- und Personalaufwand nicht durchgeführt werden.

**Frage 17:** *Durch welche konkreten „ergriffenen Maßnahmen“ hat die Bundesregierung in den „vergangenen Jahren [Partikelemissionen im Straßenverkehr] bereits deutlich reduziert“ (s. Antwort auf Frage 49 der Kleinen Anfrage 18/6592)?*

**Antwort:**

Die Partikelemissionen des Straßenverkehrs in Deutschland wurden durch ein Bündel von Maßnahmen auf EU-Ebene, nationaler Ebene und lokaler Ebene reduziert.

**Frage 18:** *Mit welchen durchschnittlichen Emissionsfaktoren hat die Bundesregierung in den verschiedenen Szenarien des Klimaaktionsprogramms im Verkehrsbereich gerechnet und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung diesbezüglich angesichts der neuen Erkenntnisse durch den Abgasskandal von überhöhten Werten?*

**Antwort:**

Hierzu wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 12 der Kleinen Anfrage auf Bundestagsdrucksache 18/6836 verwiesen.